

## Vorlage-Nr. 14/2134

öffentlich

**Datum:** 30.08.2017  
**Dienststelle:** LVR-Klinikum Düsseldorf  
**Bearbeitung:** Herr Micheel

**Krankenhausausschuss 2      12.09.2017      Beschluss**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf gemäß Vorlage 14/2134 zur Kenntnis.  
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:  
2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat das LVR-Klinikum Düsseldorf einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 278.591,82 erwirtschaftet.  
2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 278.591,82 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 340.790,34 wird ein Betrag in Höhe von EUR 250.000,00 der Betriebsmittelrücklage zugeführt.  
Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 369.382,16 wird auf neue Rechnung vorgetragen.  
3. Dem Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

D r . E n d e r s  
Vorsitzender des Vorstandes

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 278.591,82 ab. Nach Zuführung von Rücklagen und einem Gewinnvortrag verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 369.382,16.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/2134:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

D r. E n d e r s  
Vorsitzender des Vorstandes

# Jahresabschluss

2016

**LVR-Klinikum Düsseldorf**

**Kliniken Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf**

**(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)**

**in Trägerschaft des**

**Landschaftsverband Rheinland, Köln**

**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anlagennachweis**  
**Anhang zum Jahresabschluss 2016**

**Anlage 1**  
**Anlage 2**  
**Anlage 3**  
**Anlage 4**

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

<b>A k t i v a</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	1.415.536,61	1.415.536,61
4. geleistete Anzahlungen	37.186,06	62.586,83	2. Kapitalrücklage	10.998.932,00	10.998.932,00
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	60.345.652,61	61.029.840,98	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	8.219.683,96	8.219.683,96
2. Grundstücke mit Wohnbauten	541.881,65	602.091,52	c) freie Gewinnrücklage	399.303,24	399.303,24
4. technische Anlagen	1.880.610,69	2.298.544,47	d) andere Gewinnrücklage	1.000.000,00	750.000,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.323.830,74	2.734.730,05	5. Bilanzgewinn	369.382,16	340.790,34
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.916.404,37	7.189.326,82		<u>22.402.837,97</u>	<u>22.124.246,15</u>
	<u>81.008.380,06</u>	<u>73.854.533,84</u>	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
III. Finanzanlagen			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.163.092,68	20.293.873,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	10.000,00	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	11.863.903,29	11.865.507,23
6. sonstige Finanzanlagen	82.968,49	82.968,49	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	17.351,06	23.989,92
	<u>82.968,49</u>	<u>92.968,49</u>		<u>31.044.347,03</u>	<u>32.183.370,15</u>
	<u>81.128.534,61</u>	<u>74.010.089,16</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.283.089,00	7.690.478,00
I. Vorräte			3. sonstige Rückstellungen	22.294.012,80	20.409.458,80
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	181.746,15	176.135,79		<u>29.577.101,80</u>	<u>28.099.936,80</u>
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.122,92	14.954,49	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>197.869,07</u>	<u>191.090,28</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.730.140,09	2.102.785,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.150.614,08	22.688.023,43	EUR 1.730.140,09 (Vorjahr EUR 2.102.785,56)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	31.106.059,83	20.364.583,28
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	18.269.999,81	13.826.091,28	EUR 8.892.786,20 (Vorjahr EUR 6.390.062,06)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.997.392,09	5.651.218,08
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon nach dem KHEntgG / der BpflV		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.832.990,00	275.990,00	EUR 683.627,00 (Vorjahr EUR 683.627,00)		
- davon nach dem KHEntgG / der BpflV			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 1.832.990,00 (Vorjahr EUR 275.990,00)			EUR 6.997.392,09 (Vorjahr EUR 5.651.218,08)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.508.020,30	927.953,39
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	694.273,67	1.227.764,96	EUR 1.508.020,30 (Vorjahr EUR 927.953,39)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			10. sonstige Verbindlichkeiten	1.089.476,23	842.835,13
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>43.947.877,56</u>	<u>38.017.869,67</u>	EUR 1.089.476,23 (Vorjahr EUR 842.835,13)	<u>42.431.088,54</u>	<u>29.889.375,44</u>
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	181.094,10	77.879,43	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<u>44.326.840,73</u>	<u>38.286.839,38</u>		<u>125.455.375,34</u>	<u>112.296.928,54</u>
	<u>125.455.375,34</u>	<u>112.296.928,54</u>			

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	66.345.034,74	63.503.005,90
2. Erlöse aus Wahlleistungen	496.479,41	466.098,30
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.369.254,86	6.920.066,27
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	758.777,45	852.916,88
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	3.426.525,36	3.137.181,87
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.168,43	-602,39
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.535.982,63	3.951.199,91
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.146.788,73	89.738,80
	<b>82.080.011,61</b>	<b>78.919.605,54</b>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.595.258,23	43.899.601,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.290.412,80 (Vorjahr EUR 4.212.626,70)	12.926.881,27	12.574.882,60
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.240.298,91	4.357.981,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.462.492,99	4.256.729,54
	<b>68.224.931,40</b>	<b>65.089.194,84</b>
Zwischenergebnis	<b>13.855.080,21</b>	<b>13.830.410,70</b>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.006.680,73 (Vorjahr EUR 1.604.758,59)	2.966.144,85	5.701.688,42
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.154.981,35	2.292.992,35
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.953.820,05	5.701.688,42
	<b>2.167.306,15</b>	<b>2.292.992,35</b>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.657.802,52	2.608.184,72
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	12.670.205,96	13.202.335,42
	<b>15.328.008,48</b>	<b>15.810.520,14</b>
Zwischenergebnis	<b>694.377,88</b>	<b>312.882,91</b>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.839,28	114,99
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	325.214,03	234.359,17
	<b>-323.374,75</b>	<b>-234.244,18</b>
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag	92.411,31	47.582,60
<b>28. Jahresüberschuss</b>	<b>278.591,82</b>	<b>31.056,13</b>
29. Gewinnvortrag	340.790,34	187.123,60
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,00	122.610,61
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	250.000,00	0,00
<b>33. Bilanzgewinn</b>	<b>369.382,16</b>	<b>340.790,34</b>



### Anlagennachweis

		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2016	
		Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2016	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge		Endbestand zum 31.12.2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
<b>A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
2.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	557.199,20	1.174,03	0,00	0,00	6.148,33	552.224,90	494.612,37	26.574,80	0,00	6.148,33	515.038,84	<b>37.186,06</b>
		557.199,20	0,00	0,00	0,00	6.148,33	552.224,90	494.612,37	26.574,80	0,00	6.148,33	515.038,84	<b>37.186,06</b>
<b>A.II. Sachanlagen</b>													
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	89.517.304,35	694.243,20	0,00	0,00	0,00	90.211.547,55	28.487.463,37	1.378.431,57	0,00	0,00	29.865.894,94	<b>60.345.652,61</b>
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	3.010.493,76	0,00	0,00	0,00	0,00	3.010.493,76	2.408.402,24	60.209,87	0,00	0,00	2.468.612,11	<b>541.881,65</b>
4.	technische Anlagen	10.351.378,54	12.890,04	0,00	0,00	2.445,55	10.361.823,03	8.052.834,07	430.823,82	0,00	2.445,55	8.481.212,34	<b>1.880.610,69</b>
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	11.193.614,25	356.658,62	0,00	0,00	1.011.075,90	10.539.196,97	8.458.884,20	761.762,46	0,00	1.005.280,43	8.215.366,23	<b>2.323.830,74</b>
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.189.326,82	8.791.806,08	0,00	0,00	64.728,53	15.916.404,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>15.916.404,37</b>
		121.262.117,72	9.855.597,94	0,00	0,00	1.078.249,98	130.039.465,68	47.407.583,88	2.631.227,72	0,00	1.007.725,98	49.031.085,62	<b>81.008.380,06</b>
<b>A.III. Finanzanlagen</b>													
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
6.	Sonstige Finanzanlagen	82.968,49	0,00	0,00	0,00	0,00	82.968,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>82.968,49</b>
		92.968,49	0,00	0,00	0,00	10.000,00	82.968,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>82.968,49</b>
		121.912.285,41	9.855.597,94	0,00	0,00	1.094.398,31	130.674.659,07	47.902.196,25	2.657.802,52	0,00	1.013.874,31	49.546.124,46	<b>81.128.534,61</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

### **I. Vorbemerkungen**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18 b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 Gem.HVO NRW.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. Im Berichtsjahr erfolgte die Ausweismstellung auf die Vorschriften des BilRUG und die 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen. Dazu wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe dazu ergänzende Angaben unter IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wird mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 100,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen (Überliegerpatienten und -patientinnen) erfolgte mit den Herstellungskosten. Diese wurden anhand der erzielbaren Erlöse ermittelt. Der so ermittelte Betrag wurde entsprechend den Belegungstagen auf die Jahre 2017 und 2016 verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 18.269 (Vj. TEUR 13.826), im Wesentlichen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 17.230 (Vj. TEUR 12.187) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.039 (Vj. TEUR 1.638).

Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2016 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenständen angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefirtschaftsrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangsangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18 b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,64 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 1.503.229,57.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 9.186.993,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2016 insgesamt EUR 7.197.171,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 4,01 % und einer angenommenen Tarifentwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 27.02.2016. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 3,24 % zugrunde gelegt.
- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 1.903.904,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 983.328,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 44.046.548,57 (Vj. EUR 42.884.719,37).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zur Zeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeit, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen, Beihilfen sowie ungewisse Verbindlichkeiten.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst werden. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert der Rückstellung TEUR 8.188.

Die Altersteilzeit-Rückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Künftige Tarifierhöhungen während der Freistellungsphase wurden mit einem Zuschlag von 2,00 % berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte einheitlich mit einem Zinssatz von 4,00 %. Dies entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die durchschnittliche Restlaufzeit für alle bestehenden Altersteilzeitverhältnisse ermittelt wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.730.140,09	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	8.505.866,20	4.936.733,20	17.663.460,43
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	6.997.392,09	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.508.020,30	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.089.476,23	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>19.830.894,91</b>	<b>4.936.733,20</b>	<b>17.663.460,43</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an das LVR-Klinikum Düsseldorf weitergegeben wurden. Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Zinssatz	01.01.2016	Aufnahme	Tilgung	31.12.2016
	%	EUR	EUR	EUR	EUR
2014	1,59	5.093.054,32	5.400.000,00	235.081,19	4.857.973,13
2015	1,52	9.867.836,39	10.000.000,00	499.637,28	9.368.199,11
2016	1,21	9.720.000,00	9.720.000,00	121.500,00	9.598.500,00
		<b>24.680.890,71</b>	<b>25.120.000,00</b>	<b>856.218,47</b>	<b>23.824.672,24</b>

Darüber hinaus enthält die Position im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.281 (Vj. TEUR 5.403).

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

### III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Folgenden ausgewiesenen Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von BilRUG und der 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen.

Veränderungen in der G.u.V. gem. BilRUG	2015 ohne BiLRUG	Ausweis- änderung	2015 mit BiLRUG
	EUR	EUR	EUR
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	nicht vorhanden	+3.137.181,87	3.137.181,87
8. sonstige betriebliche Erträge	3.226.920,67	-3.137.181,87	89.738,80
		<b>0,00</b>	

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und/oder periodenfremde Beträge enthalten:

- in den Umsatzerlösen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt EUR 812.280,83 enthalten,
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 659.758,67 enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 83.700,00 enthalten.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 38.151,40 (Vj. EUR 33.601,25) gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	34.153,00
sonstige Beratungskosten	3.998,40
	<b>38.151,40</b>

Der Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 278.591,82 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 340.790,34 wird ein Betrag in Höhe von EUR 250.000,00 der Betriebsmittelrücklage zugeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 369.382,16 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## V. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Joachim Heinlein (Vorsitzender des Vorstandes)
Ärztlicher Direktor bis 30.09.2016:	Prof. Dr. Wolfgang Gaebel
Ärztliche Direktorin ab 01.10.2016:	Prof. Dr. Eva Meisenzahl
Pflegedirektor:	Klemens Maas

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 511.568,86 (Vj. EUR 431.176,66). Die Bezüge des Ärztlichen Direktors werden aufgrund des Doppelbeamtenverhältnisses bis zum 30.06.2015 vom Land Nordrhein-Westfalen gezahlt.

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Joachim Heinlein	179.925,38	3.000,00	12.509,16	195.434,54
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel	155.502,72	0,00	0,00	155.502,72
Prof. Dr. Eva Meisenzahl	36.999,99	0,00	0,00	36.999,99
Klemens Maas	103.427,27	20.124,54	79,80	123.631,61
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>475.855,36</b>	<b>23.124,54</b>	<b>12.588,96</b>	<b>511.568,86</b>

\* erfolgsunabhängige Vergütung

D

Die Gesamtbruttobezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 65.569,16 (Vj. EUR 65.427,99).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 11.673,96 (Vj. EUR 8.657,55). Der Anteil für das LVR-Klinikum Düsseldorf beträgt in 2016 EUR 3.891,32 (Vj. EUR 2.885,85). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter im Berichtsjahr an:

### Mitglieder

#### **CDU**

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)  
 (Geschäftsführer)  
 Bündgens, Willi  
 (Immobilienmakler)  
 Dr. Elster, Ralph  
 (Unternehmensberater)

### stellvertretende Mitglieder

#### **CDU**

Boss, Frank  
 (Fraktionsgeschäftsführer)  
 Giebels, Harald  
 (Rechtsanwalt)  
 Krebs, Bernd  
 (Rentner)

Kleine, Jürgen (ab 11.12.2015)  
(Angestellter)  
Loepp, Helga  
(Industriekauffrau)  
Mucha, Constanze  
(Lehrerin)  
Rohde, Klaus  
(Sonderschuldirektor a. D.)  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
(Studienrat)  
Wirtz, Axel  
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

#### **SPD**

Ciesla-Baier, Dietmar  
(Verkehrsfachwirt)  
Gabriel, Joachim  
(Bürokaufmann)  
Kaske, Axel  
(Kaufmann)  
Schmidt-Zadel, Regina \*  
(Bundestagsabgeordnete a. D.)  
Schulz, Margret  
(Hausfrau)  
Strauß, Rajiv  
(Doktorand)  
Zepuntke, Klaudia  
(Gemeindeschwester)

#### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Barion, Karin  
(Werbefachfrau)  
Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)  
(med.-techn. Assistentin)  
Zsack-Möllmann, Martina  
(Geschäftsführerin)

#### **FDP**

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes  
(Verlagsrepräsentantin)  
Wirtz, Robert \*  
(Oberkreisdirektor a. D.)

Müller, Michael  
(Schausteller)  
Natus-Can, M.A., Astrid  
(Geschäftsführerin)  
Schavier, Karl  
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)  
Dr. Schoser, Martin  
(Geschäftsführer)  
Schroeren, Michael  
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)  
Sonntag, Ullrich  
(Geschäftsführer)  
Tondorf, Bernd  
(Sonderschuldirektor a. D.)

#### **SPD**

Eichner, Harald  
(Pensionär)  
Mederlet, Frank \*  
(Geschäftsführer)  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
(Institutsleiter a. D.)  
Schmerbach, Cornelia  
(Geschäftsführerin)  
Schnitzler, Stephan  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)  
Schultes, Monika  
(Vorruehändlerin)  
Wucherpfennig, Brigitte  
(Rentnerin)

#### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Emmler, Stephan  
(Dipl.-Rechtspfleger)  
Klemm, Ralf \*  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Peil, Stefan \*  
(Pensionär)  
Warneke, Uwe Marold  
(Rechtsanwalt)

#### **FDP**

Paßmann, Bernd \*  
(Rentner)  
Dr. Pohl, Mark Stephen  
(Angestellter)  
Wallutat, Philipp  
(Geschäftsführer)



**Die Linke.**

Glagla M.A., Daniela \*  
(Fraktionsassistentin)

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike)  
(Geschäftsführerin)  
Hamm, Gudrun  
(Rentnerin)

**Freie Wähler/Piraten**

Bosch, Robert \*  
(Geschäftsführer)

**Freie Wähler/Piraten**

Benoit, Andreas \*  
(Vermessungsassessor)  
Dr. Grumbach, Hans Joachim \*  
(Dipl.-Chemiker)

\* = Sachkundige/r Bürger/-in

Das Krankenhaus beschäftigte in 2016 2 Beamte (Vj. 3) und 1122 Beschäftigte (Vj. 1.114). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 77 (Vj. 78), die der Praktikanten bei 16 (Vj. 13) und die der Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst sowie FSJ bei 14 (Vj. 17).

## VI. Erklärung des Klinikvorstandes

Der Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf versichert, dass nach bestem Wissen im vorstehenden Lagebericht sowohl der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als auch die Lage des LVR-Klinikums Düsseldorf so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 eingetreten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen.

Düsseldorf, 31.03.2017

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Joachim Heinlein  
Kaufmännischer Direktor  
(Vorsitzender des Vorstandes)

Prof. Dr. Eva Meisenzahl  
Ärztliche Direktorin

Klemens Maas  
Pflegedirektor

